



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

309 (9.7.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386007)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: 24051  
Postfach: 175 00 — Drahtanschrift: Romzeitung Mannheim

Kriegsentscheidungen: 22 mm breite Millimeterzelle 9 Milli., 70 mm breite Textmillimeterzelle 10 Milli. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Allgemein giltig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 3. Bei Spangenberg oder Konraden wird jederzeit Radiofunk gegeben. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsabend 10 Uhr.

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 9. Juli 1935

146. Jahrgang — Nr. 309

# England vor der Entscheidung

## Wichtige innen- und außenpolitische Debatten

Von unserem Londoner Vertreter

London, 8. Juli. Die laufende Woche bringt eine besondere Reihe außerordentlich wichtiger Ereignisse. Die bevorstehende parlamentarische Sitzung der interessanteren Verordnungen, die parlamentarische Sitzung der beiden Häuser des Parlamentes, die parlamentarische Sitzung der beiden Häuser des Parlamentes, die parlamentarische Sitzung der beiden Häuser des Parlamentes.

Waldow selbst wird am Mittwoch auf die Angriffe und das Misstrauensvotum der Sozialisten wegen des innenpolitischen Verlangens der Nationalregierung antworten.

Am Donnerstag beginnt die große außenpolitische Aussprache, und Sir Samuel Hoare wird seine Vorschläge als Außenminister halten. Der Außenminister wird die außenpolitische Aussprache halten, die außenpolitische Aussprache halten, die außenpolitische Aussprache halten.

Die englische Regierung wird in dieser Debatte keinen klaren Stand haben. Die beiden Hauptprobleme, die die Regierung betreffen werden, nämlich die Außenpolitik und die Innenpolitik, werden in der Debatte zur Sprache kommen.

Der Generalsekretär des Völkerbundes, A. G. D. H. hat am Montag in London eine Rede gehalten. Er hat die Bedeutung der Völkerbundarbeit für die Weltfriedensarbeit hervorgehoben.

Es wehren sich die Anzeichen, daß England demnächst eine weniger radikale Haltung einnehmen wird, als dies nach den bisherigen Erklärungen der Fall zu sein scheint.

Die englische Regierung hat am Montag eine Erklärung abgegeben, die die Haltung der britischen Regierung gegenüber der italienischen Regierung darlegt. Die Erklärung ist eine wichtige außenpolitische Erklärung.

Der englische Botschafter in Paris hat am Montag eine Rede gehalten. Er hat die Beziehungen zwischen England und Frankreich in der gegenwärtigen Situation besprochen.

In London gibt man sich aber keinem Zweifel über die Haltung der britischen Regierung gegenüber der italienischen Regierung. Die Haltung ist eine wichtige außenpolitische Haltung.

Diese Erklärung gibt der englischen Politik das Gesicht. In der Regierungsaussprache wird die Haltung der britischen Regierung gegenüber der italienischen Regierung besprochen. Die Haltung ist eine wichtige außenpolitische Haltung.

Da sowohl von französischer, wie auch italienischer Seite man England vorzuziehen hat, es gebe in der gegenwärtigen Situation eine gewisse Gleichgewichtsstellung zwischen England und Frankreich.

## Frankreichs innere Gefahren

Bedrohliche Streikbewegung in der Beamtenschaft

Meldung des D.R.B.

Paris, 8. Juli.

Die französische Regierung hat heute zu einem außerordentlichen Ministerrat zusammen, der vor allem der innenpolitischen Lage und der Befreiung der nötigen Ordnungsmassnahmen für den 14. Juli gewidmet sein soll. Am 14. Juli werden die nationalen Verbände wie auch die kommunistisch-maoistische Front in Paris große Kundgebungen veranstalten, aber wie verlautet, hat sich der Innenminister Paganon bereits mit den Organisationskomitees der Kundgebungen geeinigt, damit keine Verschiebung zwischen den beiden Lagern stattfinden könne.

Der Minister wird sich auch mit einer immer stärker wachsenden Streikbewegung in der Beamtenschaft befassen müssen.

Die Regierung hat nämlich die Verfügung erlassen, daß die Beamtenschaft der öffentlichen Verwaltung in den nächsten Tagen in den Dienst zurückkehren soll. Die Beamtenschaft, die sich weigert, wird als Disziplinarverstoß angesehen.

## Kein amerikanisches Waffenlieferungsverbot

Meldung des D.R.B.

Washington, 7. Juli.

Die ausweichende Antwort der amerikanischen Regierung an den Ruf von Abessinien um dessen Hilfe, die Möglichkeit der Annahme des Kellogg-Paktes im italienisch-abessinischen Streit zu ermöglichen, hat hier die Frage aufgeworfen, ob Amerika wenigstens Maßnahmen ergreifen würde, um die Ausfuhr von Kriegsmaterial an Italien oder Abessinien zu verhindern, falls es zwischen beiden Ländern zum Krieg käme. Nach der Ansicht des Staatsdepartements ist die Washingtoner Regierung zu einem solchen Schritt nicht bereit.

## Amerikas Missionare bleiben in Abessinien

Meldung des D.R.B.

London, 8. Juli. (Kontinentalmeldung der D.R.B.)

Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Addis Abeba meldet, die britischen amerikanischen Missionare hätten erklärt, daß sie ihre Arbeit in den Grenzgebieten unter keinen Umständen aufgeben würden, wie auch auch der italienisch-abessinische Streit sich gestalten sollte. Sie würden einer Weisung der amerikanischen Gesandtschaft, das Land zu verlassen, nicht Folge leisten.

## Zin Wörder festgenommen

— Halle, 9. Juli. Durch die Polizeiverwaltung

Wittenberg wurde fest der Wörder des Schloßes Hansl. Pauli Dittich, festgenommen. Dittich hatte am 1. Juli in Halle einen eigenen Schwager, auf offener Straße niedergeschossen.

## Die Reichsteuereinnahmen 1934

Meldung des D.R.B.

Berlin, 8. Juli.

Das Einkommen an Reichsteuern im ganzen Rechnungsjahr 1934 betrug 8.222,8 (im Vorjahr 8.162,2) Millionen RM. Das sind gegenüber der Veranschlagung, die vor einigen Wochen für die Zeit vom 1. 4. 1934 bis 31. 3. 1935 erfolgt ist, 5,7 Millionen RM. mehr, und zwar bei den Einkommen- und Körperschaftsteuern 0,5 Millionen RM. und bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 5,2 Millionen RM. mehr.

Die Summe der Auszahlungen an die Länder betrug im Rechnungsjahr 1934 2.861,1 Millionen RM. gegen 1.894,5 RM. im Vorjahr, das heißt 966,6 Mill. RM. mehr. Hierbei handelt es sich nicht allein um die nach dem Reichshaushaltsplan von den Steuereinnahmen abzulegenden Beträge an Länderanteilen, sondern auch noch um diejenigen Beträge, die an die Länder nach der Reichshaushaltsrechnung als Staatszuschüsse überwiesen worden sind, nämlich um die für das Rechnungsjahr 1933 im Rechnungsjahr 1934 ausgezahlten Ergänzungsbeträge an der Einkommensteuer aus dem Einkommen- und Körperschaftsteuer mit 16,1 Mill. RM. die Anteile aus dem Einkommen an Gewerbesteuer mit 0,4 Mill. RM., die Sonderausgaben aus der Einkommensteuer mit 45,8 Mill. RM., und die Ueberweisungen nach Artikel VIII des Grundgesetzes zur Wahrung des Reichsinteresses (ein Teil des Einkommens) mit 44,5 Millionen RM.

In diesen Beträgen sind jedoch nicht enthalten die Ueberweisungen an die Länder auf Anlaß der Einführung der landwirtschaftlichen Einkommensteuer mit 20 Mill. RM. im Rechnungsjahr 1933 und 1934 gesonderten Ueberweisungen auf Anlaß der Senkung der landwirtschaftlichen Grundsteuer mit 50 (1933) und 100 (1934) Mill. RM., und auf Anlaß der Senkung der Grundsteuer für älteren Neubausatz mit 10,7 (1933) und 30,5 (1934) Mill. RM.

Rechnet man diese ebenfalls ausgeschütteten Beträge von insgesamt 86,7 Mill. RM. im Rechnungsjahr 1933 und 191,5 Mill. RM. im Rechnungsjahr 1934 zu den oben angegebenen Auszahlungen hinzu, so ergibt sich, daß im Rechnungsjahr 1934 die Länder an Auszahlungen insgesamt 3.727,2 (1933 minus 86,7 =) 4.013,5 Millionen RM. mehr erhalten haben als im Rechnungsjahr 1933. Gegenüber dem Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1934 haben die Länder im Rechnungsjahr 1934 als Anteile und Ueberweisungen mehr erhalten (2.861,1 minus 1.966,6 =) 894,5 Mill. RM. Im Rechnungsjahr 1934 sind auf Steuerzahlungen zum erstmaligen Steuererfolg einschließlich Aufschlag angesetzt worden. Der angeordnete Betrag beträgt 202,2 Mill. RM.

## Widerstand gegen Gesetz wird gebrochen

Ein Erlass des Reichsinnenministers

Berlin, 8. Juli.

In letzter Zeit war wiederholt festzustellen, daß der Widerstand, den einzelne Kreise hinsichtlich nationalsozialistischer Maßnahmen hinsichtlich Gesetzten bemüht entgegenzusetzen, immer mehr organisiert worden ist. Eine solche Organisation wie z. B. gegen das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses entgegen nicht so sehr einer Ablehnung des Grundgedankens, der bekanntlich in zahlreichen anderen Ländern bereits Zustimmung und Nachahmung gefunden hat, als vielmehr oft lediglich dem Wunsch, mit dem Widerstand gegen das Gesetz auch die nationalsozialistische Bewegung zu treffen und das erwachende Nationalbewußtsein des Volkes zu unterdrücken.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat, um diesem Treiben Einhalt zu gebieten, in einem Erlass an die zuständigen Behörden darauf hingewiesen, daß einer Weisung des Reichs- und preussischen Minister des Innern nicht in den bekanntstehenden Fällen Strafverfolgung wegen Verstoßes gegen § 110 des Reichsstrafgesetzbuchs oder gegen das Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Volksform vom 20. Dezember 1934 (RGBl. I, S. 1369) zu erwarten ist.

In dem Erlass wird besonders hervorzuheben, daß auch die Aufforderung, die unter dem Gesetz fallenden Personen sollen den gesetzlichen Geboten im Verhalten auf Ungehorsamkeit nicht freiwillig nachkommen, sondern nur dem unmittelbaren polizeilichen Zwang weichen, als eine Weisung gegen das Gesetz anzusehen ist. In diesem Zusammenhang weist der Reichs- und preussische Minister des Innern darauf hin, daß das

Vertical text on the left margin, partially cut off.







in dem deutsche Arbeiter am Werktag stehen, wird erst dann im Sinne des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit für das Wohl der Volksgenossen sorgen, wenn er die Firmen-Mitgliedschaft der NSV erworben hat.

Steuerbegünstigung für Sachkünde

Die Steuer und der Beitrag werden, wenn die Gemeinde dies befreit, für Sachkünde nach § 10 Abs. 1 des Grundsteuer-Gesetzes von 1925 ermäßigt. Die Sachkünde ist ein Grundstück, das zur Erzielung eines bestimmten Zweckes durch den Eigentümer oder einen anderen Person in der Weise genutzt wird, dass für jeden zu Sachkünde gehaltenen Grund die Steuer und der Gemeindefondsbeitrag nur im einfachen Betrag erhoben wird.

Die Sachkünde ist ein Grundstück, das zur Erzielung eines bestimmten Zweckes durch den Eigentümer oder einen anderen Person in der Weise genutzt wird, dass für jeden zu Sachkünde gehaltenen Grund die Steuer und der Gemeindefondsbeitrag nur im einfachen Betrag erhoben wird. Die Sachkünde ist ein Grundstück, das zur Erzielung eines bestimmten Zweckes durch den Eigentümer oder einen anderen Person in der Weise genutzt wird, dass für jeden zu Sachkünde gehaltenen Grund die Steuer und der Gemeindefondsbeitrag nur im einfachen Betrag erhoben wird.

Sie können nun heute den Mannheimer Kreiszeitung die ersteilige Mitteilung machen, dass die Stadtgemeinde Mannheim ihre Genehmigung zu den obigen Ausführungsbestimmungen erteilt hat.

Post und Zeitung im Urlaub

Wie erhalte ich beides pünktlich?

Der kleine Postkasten während einer Reise oder während eines Ausfluges außerhalb des Wohnortes, z. B. in der Sommerfrische, pünktlich erhalten will, verlässt sich nicht auf den Postkasten bei seiner Abreise, sondern auf die Nachsendung zu beauftragen.

Zu diesem Zweck beantragt man bei der Post eine Nachsendung des Postkastens, dessen Inhalt die Aufnahme aller für eine ordnungsmäßige und pünktliche Nachsendung erforderlichen Angaben am besten gewährleistet. Die Nachsendung wird unentgeltlich am Schalter oder vom Zusteller verschickt.

Die angeforderten Nachsendungsanträge sind entweder am Schalter abzugeben oder dem Zusteller zur Weitergabe an die Postanstalt auszuhandeln; sie können auch in die Straßenbriefkästen gelegt werden; eine Gebühr ist dafür im Verein mit dem Postversand nicht zu entrichten. Bei

Anforderung des Antrages

ist folgendes zu beachten:

1. Unbedingt notwendige Angaben: Name und Summe der Personen, deren Sendungen nachgeschickt werden sollen, die bisherige Wohnung, die neue Anschrift und die Geltungsdauer des Antrages (vom ... bis einschließlich ...).

Die neue Wohnung ist so genau wie irgend möglich (Straße, Hausnummer, Stockwerk, Wohnungsnummer) zu bezeichnen. Kann die Wohnung bei Stellung des Antrages noch nicht angegeben werden, weil man nicht weiß, wo man wohnen wird, so ist die der Postanstalt des neuen Aufenthaltsorts sofort nach Bekanntwerden mitzuteilen. Es empfiehlt sich aber, sie auch der nachfolgenden Postanstalt bekanntzugeben, damit die Sendungen von ihr gleich mit der vollständigen Nachsendungsanschrift versehen werden können; es werden dadurch Auslieferung an andere Personen, z. B. bei Namensgleichheit, sowie Verzögerungen am Bestimmungs-ort durch Ermittlung der Wohnung auf Grund von Bergschlüssen und Witten oder durch sonstige Nachforschungen vermieden.

Kann die Dauer der Abwesenheit im Antrage nicht bestimmt angegeben werden, so muß vor der Rückreise die nachsendende Postanstalt wegen Einstellung der Nachsendung verständigt werden.

2. Sollen gewisse Arten von Sendungen von der Nachsendung ausgeschlossen und in der bisherigen Weise ungeschickt oder für die Abholung bereitgestellt werden, z. B. Postsendungen, Warenproben, Ordres, etc., so muß dies in dem Antrage besonders angegeben werden.

3. Wird die Nachsendung der Zeitungen und Zeitschriften auf telegraphischem Wege verlangt, so muß dies in dem Antrage besonders erwähnt werden; andernfalls werden die Zeitungen telegraphisch nachgeschickt, und zwar innerhalb Deutschlands gebührenfrei. Die telegraphische Nachsendung ist gebührenpflichtig. Dasselbe gilt für Nachsendung telegraphischer Postsendungen.

4. Sollen Pakete, Postgut, Wertbriefe und Wertsendungen mit Wertangabe nachgeschickt werden, so muß dies in dem Antrage ausdrücklich verlangt werden.

5. Ist die Zustellung der Sendungen nach der Wohnung im neuen Aufenthaltsort aus besonderen Gründen nicht möglich oder nicht erwünscht, so kann die Nachsendung unter „Postlagernd“ oder „Nachpostlagernd“, wenn am Besten Gelegenheit dazu vorhanden ist, beantragt werden.

Nachsendungsgebühren

Für gewöhnliche Pakete und Postgut wird die Paket- oder Postgutgebühr, für Wertsendungen die Paket-, Postgut-, Brief- oder Wertsendungsgebühr, die Versicherungsgelder und für Wertbriefe, Wertsendungen mit Wertangabe und wertvolle Wertgegenstände die Sendungsgebühr von Bestimmungs-ort zu Bestimmungs-ort erhoben. Für dringende Pakete wird der Zuschlag von 1 RM. nur dann und einmal berechnet, wenn die Nachsendung als dringend ausdrücklich verlangt wird. Für andere Sendungen als Pakete, Postgut und Wertsendungen findet im innerdeutschen Verkehr kein neuer Zuschlag statt, nur für Briefe und Postkarten, die nach den Gebührenfähigen des Erlassens freigegeben sind, wird bei Nachsendungen über den Ortsbereich hinaus der Unterschied zwischen der Orts- und Ferngebühr nachgehoben; der sonst für nicht oder unzureichend freigelegene Sendungen zu entrichtende Zuschlag wird bei Nachsendungen nicht erhoben, wenn die Sendungen von Hause aus vollständig freigegeben waren.

Uebermittlung von Zeitungen

Die bei der Post bestellt sind. Mit dem Antrage auf Uebermittlung ist eine Gebühr von 40 Pf. — früher 50 Pf. — für jede Zeitung zu entrichten. Soll die Uebermittlung auch für die anschließende Besorgung erfolgen, z. B. bei monatlichem Bezug auch für den folgenden Monat, so ist, ohne daß eine Erklärung der Uebermittlungsgebühr eintritt, gleichzeitig mit dem Uebermittlungsantrag das Zeitungspreis (Zeitungspreis und unter Umständen Zustellungsgebühr) für die neue Bestimmung zu bezeichnen, sofern es nicht schon vorher von der Postanstalt eingezogen worden ist. Für jede weitere Uebermittlung ist die Gebühr von 40 Pf. von neuem zu entrichten, nur die Uebermittlung an die Postanstalt, bei der die Zeitung für die Besorgung, in die die Nachlieferung fällt, bestellt und bezahlt worden ist, erfolgt gebührenfrei.

Uebermittlung von Zeitungen, die beim Verlag bestellt sind, handelt es sich um sogenannte Verlagsstücke, z. B. Zeitungen, die die Besitzer unmittelbar beim Verleger bestellen und die direkt durch die Post versendet, so ist folgendes zu beachten:

1. Bei regelmäßigen Verlagsstücken, z. B. solchen, die nur für einen Monat anzuwenden werden dürfen, ist die Uebermittlung nur für den folgenden Monat zulässig. Die Gebühr dafür beträgt 40 Pf. Für jeden folgenden Monat muß der Verleger die Zeitung bei der Postanstalt des neuen Aufenthaltsortes anmelden. Die Nachlieferung nach dem Wohnort des Bestellers erfolgt gebührenfrei, wenn die Uebermittlung an die Postanstalt des neuen Aufenthaltsortes in demselben oder im vorhergehenden Monat hatgefunden hat.

2. Bei Dauererlassstücken, z. B. solchen, die der Verleger auf unbestimmte Zeit anzuwenden hat, und solange liefert, bis er es ausdrücklich oder

Advertisement for 'Amtlicher Taschenfahrplan' (Official Pocket Timetable) for Mannheim, Ludwigshafen, and Heidelberg. It features a large graphic of a key and states 'nur 30 Pfg' (only 30 Pfennigs) and 'Sommer-Ausgabe 1935 UEBERALL ZU HABEN' (Summer edition 1935 available everywhere).

Die Lieferung aus anderen Gründen eingestellt wird, erfolgt die Uebermittlung nach dem neuen Aufenthaltsort gegen eine Gebühr von 40 Pf., solange, bis ein anderweitiger Auftrag vom Verleger oder Besteller eingeht. Nachlieferung nach dem Wohnort ist gebührenfrei, wenn seit dem Tage des Eingangs der Uebermittlung bei der Postanstalt des neuen Aufenthaltsortes nicht mehr als drei Monate vergangen sind.

Nachsendepapiere nicht vergessen!

Wichtig ist, daß jeder, der auf Reisen geht, sich mit einem vollständigen Nachsendepapier versteht, damit bei der Nachsendung der Sendungen, insbesondere solcher, für die die Post-Gebühren, z. B. Geld, Wert- und Einreichungsgebühren, keine unentgeltlichen Wertgegenstände und ungeschickte und Nachsendungen wegen mangelnder Ausreichendmachung vermeiden werden. Als vollständig gelten solche von Behörden angefertigte Papiere, die eine Personalausweise, ein beglaubigtes Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, die Pässe, Postkarten usw. Bei einem solchen Papier nicht fertig, beantrage bei seinem Wohnort wo es entweder persönlich bekannt ist, oder durch den Zusteller oder durch eine andere bekannte vertrauenswürdiges Person sich leicht wird auswechseln können, die Ausstellung einer Vorbestellung, die den vorhergehenden Anforderungen entspricht und zur Empfangnahme von Postsendungen jeder Art berechtigt. Die Postausweise für eine vollständige Personalausweise von drei Jahren; ihre Ausfertigung kostet 80 Pf.; sie wird auch für Abwesenheit im Ausland als vollständiges Nachsendepapier anerkannt.

Large financial table with multiple columns and rows, containing various market data, stock prices, and exchange rates. It is organized into several sections like 'Frankfurt', 'Deutsche festverzinsliche Werte', 'Anleihen', 'Bank-Aktionen', etc.

Wochenübersicht der Reichsbank

Nach dem Hauptamt der Reichsbank vom 8. Juli 1935...

Freundliche Grundstimmung an der Börse

Rückkäufe der Kulisse / Uneinheitliche Kursbildung am Aktienmarkt

Rhein-Rainische Börse bespizelt

Der Rhein-Rainische Börse bespizelt... Die Börse wird heute nach sehr lebhaftem Geschäft...

Berliner Devisen

Table with columns for Devisen, London, Paris, etc. and their respective exchange rates.

Die Wirtschaftslage Badens

Der Wirtschaftsbericht der Industriezweige bei uns... Die Wirtschaftslage Badens...

Erweiterte Kapitalstimmung der Reichsbank

Erweiterte Kapitalstimmung der Reichsbank... Die Reichsbank hat am 8. Juli 1935...

Berlin freudlich, aber trüger

Berlin freudlich, aber trüger... Die Börse zeigt heute eine freundliche Grundstimmung...

Dollar einwärts

Dollar einwärts... Der Dollar sinkt heute am New Yorker Markt...

Wochenübersicht der Reichsbank

Wochenübersicht der Reichsbank... Die Reichsbank hat am 8. Juli 1935...

Wochenübersicht der Reichsbank

Wochenübersicht der Reichsbank... Die Reichsbank hat am 8. Juli 1935...

Wochenübersicht der Reichsbank

Wochenübersicht der Reichsbank... Die Reichsbank hat am 8. Juli 1935...

Wochenübersicht der Reichsbank

Wochenübersicht der Reichsbank... Die Reichsbank hat am 8. Juli 1935...

Vorbesprechungen der Notenbankpräsidenten

Vorbesprechungen der Notenbankpräsidenten... Die Notenbankpräsidenten werden am 10. Juli...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Der Rohirger Getreidemarkt...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Der Rohirger Getreidemarkt...

Neckarschiffahrtsbericht für Juni

Neckarschiffahrtsbericht für Juni... Der Neckarschiffahrtsbericht für Juni...

Neckarschiffahrtsbericht für Juni

Neckarschiffahrtsbericht für Juni... Der Neckarschiffahrtsbericht für Juni...

Neckarschiffahrtsbericht für Juni

Neckarschiffahrtsbericht für Juni... Der Neckarschiffahrtsbericht für Juni...

Neckarschiffahrtsbericht für Juni

Neckarschiffahrtsbericht für Juni... Der Neckarschiffahrtsbericht für Juni...

Neckarschiffahrtsbericht für Juni

Neckarschiffahrtsbericht für Juni... Der Neckarschiffahrtsbericht für Juni...

Neckarschiffahrtsbericht für Juni

Neckarschiffahrtsbericht für Juni... Der Neckarschiffahrtsbericht für Juni...







Die Rache einer Erbfeindin

\* Sanden, 8. Juli. Heute begann das Schwurgericht seine dritte diesjährige Tagung. Im ersten Fall hatte die 1908 geborene ledige Helene Holmann aus Hammeln bei Sanden wegen eines Totschlagsverdachts zu verantworten. Mit der Familie Engelhardt weitläufig verwandt, half sie dieser bei Hand- und Fußbinden. Eine zeitig zurückgebliebene Tochter der Eheleute war diesen eine große Sorge. Da dachte sie daran, die D. als Erbin ihres Anwesens einzusetzen, wenn diese die Verpflichtung zur Pflege der kranken Tochter übernehme. Diese der Holmann bekannten Dinge vermittelte die Angeklagte schon zu frühzeitig zur Herrin; sie machte sich hausherrliche Rechte an, und spielte auch noch die Rolle der Hausfrau. Einmal Tag aber wurde ihr Verhältnis mit dem Gemann Engelhardt von dessen Ehefrau entdeckt. Sie wies die D. aus dem Hause und ließ ihr durch einen Gendarmen eine Frist zum Auszug setzen. Die D. die sich in ihren Erbfeindschaften entzündet sah, ging am Nachmittag des 31. Mai in die Scheune, holte dort einen Hammer und verachtete sich, nachdem sie vorher noch das Gofter abgeriegelt hatte, hinter der Kellertür. Als Frau Engelhardt vorüberging, verlegte sie die Holmann von hinten mit dem Hammer sieben Schläge auf den Kopf und schlug auch noch auf sie ein, als sie schon am Boden lag. Das Eingreifen der kranken Tochter und einiger Nachbarn, die durch die Schreie der Schwerverletzten aufmerksam wurden und über das Gofter gestiegen waren, verhinderte, daß Frau E. getötet wurde. Die 67 Jahre alte Frau rang lange mit dem Tode und lebt heute noch in ärztlicher Behandlung.

Das Urteil des Schwurgerichts lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis. Auf die Strafe wird ein Monat Untersuchungshaft angerechnet.

Die Hundehaltung in Deutschland

23 Hunde auf tausend Badener

\* Berlin, 8. Juli. Bei der Hundehaltung, die im Dezember 1934 in ganz Deutschland durchgeführt wurde, sind, wie wir bereits berichteten, insgesamt 26 Millionen Hunde ermittelt worden. Ende 1928 waren es noch 37 Millionen. Innerhalb von sieben Jahren hat die Zahl der Hunde also um 1,1 Millionen oder rund 3 v. H. abgenommen. Das ist nicht nur betrüblich für die Hunde — die Prozentige Abnahme hat wohl für manches Hundeleben ein frühes, vorzeitiges Ende bedeutet — es ist auch betrüblich für den Staat, für den sich ein beträchtlicher Anstieg an der Hundesteuer ergibt. Die harte Einschränkung der Hundehaltung, so bemerkt das Statistische Reichsamt sehr richtig, dürfte wohl mit der Erhöhung der Hundesteuer als auch mit der Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse zusammenhängen.

Stellen für aber, um einmal vom rein statistischen und demotivischen Standpunkt abgesehen, ein gewisses Maß an Hundehaltung notwendig ist, sind die Hunde von heute zu den beliebtesten Tieren geworden; die gezüchteten und zumeist wohlgeleiteten Hunde, die vor Jahrzehnten — ob mit Recht oder Unrecht, wozu wir nicht zu behaupten — allen alten Tieren als Begleiter zugerechnet wurden, sind jetzt ganz verschwunden. Dafür sammelt es von Terriern der unterschiedlichsten Arten, die durch ihre ständige Springfertigkeit offensichtlich verstanden, den Anstieg von 30 v. H. wieder herauszuholen. Die Hundehaltung hat sich jedenfalls in Deutschland gut entwickelt. Die großen Hundezüchter, die alljährlich veranstaltet werden, geben dafür Zeugnis von

neuem Zeugnis. Hierbei ist besonders erfreulich, daß auch das Ausland an den deutschen Bemühungen und Erfolgen auf diesem Gebiet lebhaften Anteil nimmt. Der Rückgang der Hundehaltung, um zur Statistik zurückzuführen, zeigte sich in allen Teilen des Reiches. Die größte Abnahme weist der Regierungsbezirk Düsseldorf mit 48,5 v. H. auf. Hier wurden im Dezember 1928 178.000 Hunde gezählt, im Dezember 1934 86.000. Auf die Prozentzahl bezogen, ist der Bestand an Hunden in den dünnbesiedelten Gebieten Nordostdeutschlands mit 55 bis 85 Hunden je 1000 Einwohner durchweg am größten. Verhältnismäßig am geringsten ist der Umfang der Hundehaltung in einigen Teilen Südwestdeutschlands und im Rheinland. So hat etwa 30 bis 35 Hunde auf 1000 Einwohner. Für das Reich im ganzen stellt sich der Umfang der Hundehaltung Ende 1934 auf 23 Tiere auf 1000 Einwohner gegen 38 im Jahre 1928.

Die meisten Hunde im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen mit 88 Hunden auf 1000 Einwohner. Die wenigsten haben die beiden Freistädte Hamburg und Bremen mit 19 Hunden auf 1000 Einwohner. Auf je 1000 Einwohner wurden in Preußen 41, in Bayern 31, in Sachsen 28, in Württemberg 26 und in Baden 25 Hunde gezählt.

\* Paderborn (Westfalen), 8. Juli. In der Gemarkung Steinbrunn land man die völlig fertige Leiche eines Bauern aus Heister. Der Unglückliche hatte eine Sprengladung unter sich zur Entzündung gebracht. Die Gründe für diesen grausamen Selbstmord sind nicht bekannt.

Wiedereröffnung der ehemaligen Zee

\* St. Ingbert, 8. Juli. Den Kontakt zur Wiedereröffnung der ehemaligen Zee bildete das Einsetzen der Traditionskompanie, eine Abteilung des 31. Infanterieregiments unter Führung des Hauptmanns Heib. Die ganze Stadt war auf den Hofen, um den Häfen einen herrlichen Empfang zu bereiten. Die offizielle Begrüßung fand im Kaiser Hofen statt, wobei der Bürgermeister der Stadt sich zum Dolmetsch der Freude der Bevölkerung über die Anwesenheit der deutschen Soldaten machte. Für die Zeremonie sprach Stadtschreiber Kaiser. Unter anderem sprach er über die Bedeutung der Traditionskompanie, daß sie, wenn sie keine Eisenbahn dorthin gebracht hätte, zu Fuß nach St. Ingbert marschieren würde, so gerne wäre sie der Einladung gefolgt. Somit nachmittags traf dann die Feldkompanie des Regiments von München ein und wurde in Stellung in das Hofen gebracht. Abends erfolgte in der künftigen Festhalle ein Begrüßungsabend, zu dessen Mittelpunkt eine Ansprache des Hauptmanns Heib stand. Der Sonntag begann mit Baden und Abgang. Nachmittags fand die Weihe einer Gedenktafel für die 150 gefallenen Zee der Stadt St. Ingbert statt. Ingeborg Hellen aus dem Regiment über 2000 Anwesende, bei der Stadtschreiber Kaiser sprach. Vom Ehrenmal aus ging der Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz. In der Hofen-Strasse nahm der letzte Kommandeur, Oberleutnant Heib, den Vorherrschaft ab.

\* Sanden, 8. Juli. Eine Verkehrtsfrage von größter Bedeutung scheint endlich ihre Lösung zu finden. Die furchtbare Straße nach dem Zee, die seit vielen Jahren und gleichzeitig auch der Schienenstrang der Eisenbahn, die namentlich durch die Hindernisfrage über den Bau der Zee zur Zee gelehrt wird.

Bis in die entlegendsten Ortschaften hinein

ist der Ruf der unserer Firma als Lieferantin erstklassiger, unerschütterlich preiswerter QUALITÄT.

Möbel

vorangeht, gedrungen. Das beweisen unsere Lieferungen. Besichtigen auch Sie unverbindlich unsere große 6-Stockwerke-Ausstellung!

Lüngen & Batzdorf Mannheim / Qu 7, 29

Von der Reise zurück Dr. Schäber Facharzt für Hautkrankheiten

Standard Trümpf Die neue Laufgewichtswaage. 3 Jahre Garantie für richtigen Gang, absolute Sicherheit, Präzisionsarbeit, la. Material. 1075 1200 1325

KANDER Bad Salzschrifter Bonifaziusbrunnen hilft bei Rheuma, Gicht (Gelenksleiden), Stoffwechsel-, Herz- und Frauenleiden. Peter RIXIUS, Mannheim

Stellengesuche Junger Mann 27 Jahre, 1,78 groß, mit eig. Auto, viel gereist, Arabien und Südamerika, sucht Beschäftigung.

Offene Stellen Monatsfrau 27 Jahre, 1,78 groß, mit eig. Auto, viel gereist, Arabien und Südamerika, sucht Beschäftigung.

Verkäufe 1 Büfett 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Tisch, 2 Stühle.

Verkäufe Klavier 1 Klavier, 1 Klavier, 1 Klavier.

Verkäufe Orpington 1 Orpington, 1 Orpington, 1 Orpington.

Verkäufe 1 Kran 1 Kran, 1 Kran, 1 Kran.

Verkäufe 1 Reservoir 1 Reservoir, 1 Reservoir, 1 Reservoir.

Verkäufe 1 Schweißapparat 1 Schweißapparat, 1 Schweißapparat, 1 Schweißapparat.

Verkäufe Renschgarage 1 Renschgarage, 1 Renschgarage, 1 Renschgarage.

Verkäufe 1 Hypothek 1 Hypothek, 1 Hypothek, 1 Hypothek.

Besonderer Umstände wegen ist aus gepflegtestem Haushalt preiswert zu verkaufen: 1. Wohnzimmer, 2. Schlafzimmer, 3. Küche, 4. Bad, 5. Keller.

Immobilien Bauplätze 1 Bauplatz, 1 Bauplatz, 1 Bauplatz.

Immobilien Bauplatz 1 Bauplatz, 1 Bauplatz, 1 Bauplatz.

Immobilien Haus mit Wirtschaft 1 Haus mit Wirtschaft, 1 Haus mit Wirtschaft, 1 Haus mit Wirtschaft.

Immobilien Wohnhaus 1 Wohnhaus, 1 Wohnhaus, 1 Wohnhaus.

Immobilien Automarkt 1 Automarkt, 1 Automarkt, 1 Automarkt.

Immobilien Auto-Verleih 1 Auto-Verleih, 1 Auto-Verleih, 1 Auto-Verleih.

Kaufgesuche Ankauf von Altgold 1 Ankauf von Altgold, 1 Ankauf von Altgold, 1 Ankauf von Altgold.

Kaufgesuche C. Fesemeyer 1 C. Fesemeyer, 1 C. Fesemeyer, 1 C. Fesemeyer.

Kaufgesuche Reise-Schreibmaschine 1 Reise-Schreibmaschine, 1 Reise-Schreibmaschine, 1 Reise-Schreibmaschine.

Kaufgesuche Entresol 1 Entresol, 1 Entresol, 1 Entresol.

Kaufgesuche 2-ZIMMER-WOHnung 1 2-ZIMMER-WOHnung, 1 2-ZIMMER-WOHnung, 1 2-ZIMMER-WOHnung.

Kaufgesuche Vermischtes 1 Vermischtes, 1 Vermischtes, 1 Vermischtes.

Kaufgesuche Gr. wtl. Kater 1 Gr. wtl. Kater, 1 Gr. wtl. Kater, 1 Gr. wtl. Kater.

Mietgesuche Wirtsleute suchen Gaststätte zu pachten 1 Wirtsleute suchen Gaststätte zu pachten, 1 Wirtsleute suchen Gaststätte zu pachten, 1 Wirtsleute suchen Gaststätte zu pachten.

Mietgesuche Leistungs. Großbrauerei 1 Leistungs. Großbrauerei, 1 Leistungs. Großbrauerei, 1 Leistungs. Großbrauerei.

Mietgesuche 6- bis 7-Zim.-Wohnung 1 6- bis 7-Zim.-Wohnung, 1 6- bis 7-Zim.-Wohnung, 1 6- bis 7-Zim.-Wohnung.

Mietgesuche 3- bis 4-Zimmerwohnung 1 3- bis 4-Zimmerwohnung, 1 3- bis 4-Zimmerwohnung, 1 3- bis 4-Zimmerwohnung.

Mietgesuche Möbliert. Zimmer 1 Möbliert. Zimmer, 1 Möbliert. Zimmer, 1 Möbliert. Zimmer.

Mietgesuche behagl. möbl. Zimmer 1 behagl. möbl. Zimmer, 1 behagl. möbl. Zimmer, 1 behagl. möbl. Zimmer.

Mietgesuche Vermietungen 1 Vermietungen, 1 Vermietungen, 1 Vermietungen.

Mietgesuche Besseres Weinlokal 1 Besseres Weinlokal, 1 Besseres Weinlokal, 1 Besseres Weinlokal.

Mietgesuche 6-ZIMMER WOHNUNG 1 6-ZIMMER WOHNUNG, 1 6-ZIMMER WOHNUNG, 1 6-ZIMMER WOHNUNG.

2-Zimmer-Wohnung im Garten, 2-Zimmer-Wohnung, 2-Zimmer-Wohnung.

2-Zim., Küche zu vermieten 1 2-Zim., Küche zu vermieten, 1 2-Zim., Küche zu vermieten, 1 2-Zim., Küche zu vermieten.

2 Zim. u. Küche zu vermieten 1 2 Zim. u. Küche zu vermieten, 1 2 Zim. u. Küche zu vermieten, 1 2 Zim. u. Küche zu vermieten.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten 1 Schöne 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten, 1 Schöne 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten, 1 Schöne 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten 1 Leeres Zimmer zu vermieten, 1 Leeres Zimmer zu vermieten, 1 Leeres Zimmer zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten 1 Schön möbl. Zimmer zu vermieten, 1 Schön möbl. Zimmer zu vermieten, 1 Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Einfach., sehr saub. Zimmer zu vermieten 1 Einfach., sehr saub. Zimmer zu vermieten, 1 Einfach., sehr saub. Zimmer zu vermieten, 1 Einfach., sehr saub. Zimmer zu vermieten.

Am Ring! (Einquadrat) 1 Am Ring! (Einquadrat), 1 Am Ring! (Einquadrat), 1 Am Ring! (Einquadrat).

But möbl. Zimmer zu vermieten 1 But möbl. Zimmer zu vermieten, 1 But möbl. Zimmer zu vermieten, 1 But möbl. Zimmer zu vermieten.

Zentr. L 10.7 pth 1 Zentr. L 10.7 pth, 1 Zentr. L 10.7 pth, 1 Zentr. L 10.7 pth.

6-Zim. möbl. Zimmer zu vermieten 1 6-Zim. möbl. Zimmer zu vermieten, 1 6-Zim. möbl. Zimmer zu vermieten, 1 6-Zim. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bilder ohne Worte!



Ihre Anzeige in die „Neue Mannheimer Zeitung“